

Aus für Jugendrat

Waren die Gewählten zu schön? Schüler klagt beim Verwaltungsgericht gegen Bevorzugung gut aussehender Kandidaten. Neuwahlen stehen an.

Gerade erst ist der Jugendrat gewählt und soll seine Arbeit aufnehmen (X-ray berichtete gestern). Und jetzt das: Möglicherweise war die komplette Wahl umsonst und muss aufwändig wiederholt werden.

Der Hintergrund: Ein unbekannter Schüler hat vor dem Verwaltungsgericht Klage gegen die Remscheider Wahl zum Jugendparlament eingereicht. Er führte an, X-ray habe aufgedeckt, dass die meisten Wähler aufgrund des Aussehens der Kandidaten ihre Wahlentscheidung getroffen hatten. In einer X-ray-Umfrage (Ausgabe vom 24. März) hatten viele jugendliche Remscheider Wähler zugegeben, dass beim Kandidaten ihrer Wahl vor allem das Aussehen stimmen muss. Das sei nicht vereinbar mit Artikel 13a des Grundgesetzes, argumentiert der Kläger. Das Gesetz schreibt vor, dass „niemand aufgrund seines Aussehens in ein politisches Amt gewählt werden darf“. Jegliche Beeinflussung durch äußerliche Faktoren gilt es,

im Vorfeld zu verhindern. Entweder durch gezieltes Vertuschen von Schönheit durch unmögliche Frisuren, Kleidung und Ticks, oder durch verschwommene und verwackelte Bilder, vorzugsweise aus überalteten Passbildautomaten, die sich in den meisten Bahnhöfen befinden.

Fraglich bleibt, ob vor Gericht die X-ray-Umfrage ausreicht, um zu beweisen, dass die politischen Ziele der Kandidaten tatsächlich keine Rolle spielen. Gegebenenfalls müsste dann eine erneute repräsentative Umfrage an allen weiterführenden Schulen der Stadt durchgeführt werden, um das zu widerlegen oder zu bestätigen.

Die Stadt Remscheid hat nun sicherheitshalber entschieden, die Wahl zu wiederholen, den Ausgang der Klage also gar nicht erst abzuwarten. Diesmal werden die Gesichter der Kandidaten mit einem dicken schwarzen Balken über den Augen unkenntlich gemacht. Damit soll verhindert wer-



So sollte ein Kandidat aussehen: Beeinflussung durch Schönheit ausgeschlossen. Foto: Verleih

den, dass auch bei der zweiten Wahl das Aussehen entscheidet. Auch ein neuer Wahl-Slogan kursiert bereits: „Siehst du aus wie Frankenstein, dann komm in den Rat hinein.“ Andere weniger hübsche Kandidaten wollen mit dem Satz „Egal ob dick oder dünn, groß oder klein, jeder darf in den Rat hinein“ für sich werben.